

Für Demokratie und Vielfalt!

Unter dieser wunderbaren Überschrift wurde in Dorfmark im Vorfeld zu Ostern 2010 ein Flugblatt an alle Haushalte verteilt, das bei genauem Hinsehen gerade diesen Zielen widerspricht.

Demokratie ist die Herrschaft des Volkes und nicht Herrschaft einer einzelnen Meinung oder Gedankenströmung! Deshalb ist diese Regierungsform seit den Erfahrungen mit den verschiedenen Diktaturen linker oder rechter Richtung im Grundgesetz verankert und unser aller Ziel, auch das der „Ludendorffer“! Dabei erhoffen wir uns natürlich den mündigen, das heißt den selbständigen denkenden Staatsbürger.

In jedem Volk kann man verschiedenartige Meinungen finden, weshalb Meinungsfreiheit herrschen muß. Vielfalt oder auch Mannigfaltigkeit ist eines der wichtigsten Wesenszüge des Göttlichen im Sinne Mathilde Ludendorffs.

Aber fragen Sie mal die Verfasser dieses Flugblattes, was sie unter Vielfalt verstehen!

Für uns ist es die in den verschiedenen Völkern zum Ausdruck kommende Unterschiedlichkeit der Kulturen! Völker sind übrigens durch das Völkerecht geschützt. Somit ist die Erhaltung von Völkern ein global anerkanntes Ziel!

Daß Völkermischung zum Verschwinden eines Volkes führt, ist eine Binsenweisheit.

Nirgendwo in der Philosophie Mathilde Ludendorffs gibt es übrigens einen Hinweis auf eine Diskriminierung von Mischlingen. Es heißt sogar, daß jeder Mensch unabhängig von seinem Geschlecht, seiner Rasse und seinem Schicksal die Möglichkeit hat, den Lebenssinn zu erfüllen. Es wird lediglich auf die Problematik einer innerseelischen Gespaltenheit hingewiesen.

Ist es verwerflich, sich vor dem Entstehen eines Kindes Gedanken über seine seelische Verfassung zu machen?

Übrigens spricht Mathilde Ludendorff von Völkern mit „Licht- und Schachtlehren“ (!), niemals von „Licht- und Schattenrassen“. Hier werden im Flugblatt nicht nur die falschen Ausdrücke verwendet, sondern es wird auch noch behauptet, daß Mathilde Ludendorff gesagt habe, die einen seien „von Natur aus zum Dienen und die anderen zum Herrschen geschaffen“. Das ist barer Unsinn! Die Bezeichnungen Licht- und Schachtlehre beziehen sich nur auf die Art des Gotterlebens, also auf die Art des Erlebens des Schönen, Guten und Wahren. Den Begriff der Sündhaftigkeit kennt die Philosophie Mathilde Ludendorffs nicht. Sie betont mehrmals die Gleichberechtigung der Völker und deren notwendige Achtung voreinander und lehnt das Herrschen eines Volkes über ein anderes Volk ausdrücklich ab.

Übrigens wurden Erich und Mathilde Ludendorff erbitterte Gegner von Hitler, als sie während Hitlers Inhaftierung und danach feststellen mußten, daß es Hitler nicht um das Volkswohl, sondern um persönliche Machtentfaltung ging. Nicht nur die unterschiedlichen

Ziele führten zu einer Gegnerschaft. Schärfstens wandten sich beide Ludendorffs auch dagegen, daß Hitler seine Ziele mit Gewalt und Unterdrückung zu erreichen suchte. Denn Ludendorffs lehnten Gewalt ebenso wie Friedrich Schiller ab, der in seiner Abhandlung ***Über das Erhabene*** schrieb: „*Des Menschen ist nichts so unwürdig, als Gewalt zu erleiden, denn Gewalt hebt ihn auf. Wer sie uns antut, macht uns nichts geringeres als die Menschheit streitig; wer sie feigerweise erleidet, wirft seine Menschheit hinweg.*“

Die Organisationen der Ludendorffs und fast alle ihrer Zeitschriften wurden gleich nach der Machtergreifung Hitlers verboten, die Mitglieder verfolgt, inhaftiert und gefoltert! – vom National-Sozialismus....

Die genannte Journalistin Andrea Röpke, die sich schon mehrmals mit angeblich „fachkundiger Kritik“ an „den Rechten“ hervorgetan hat, hat sich nur äußerst flüchtig und oberflächlich mit den Gedanken Mathilde Ludendorffs beschäftigt. Ja, sie hat sich hauptsächlich einige Schlagworte herausgesucht, sie aus dem Zusammenhang gerissen und so zusammengebaut, daß sie den von ihr gewünschten Sinn erhielten. Das ist ganz einfach Sinnfälschung! Das kann jeder feststellen, der sich gründlich (!) mit den Werken beschäftigt.

Die eigentliche Gefahr für eine Demokratie besteht darin, wenn unliebsame Meinungen unterdrückt werden sollen.

Wie sagte Rosa Luxemburg so schön: „Freiheit ist immer Freiheit des Andersdenkenden.“

Man muß die Ludendorffer nicht mögen, und ihre Meinung nicht teilen, aber sie unterdrücken zu wollen, zeugt von totalitärer Einstellung.

V.i.S.d.P.: Bund für Gotterkenntnis e.V., Friederike Wolf, Postfach 1254, 82324 Tutzing,
www.ludendorff.info